

Viertes Kapitel.

Die geheimnißvollen Gänge des jungen Edwards nach der Hütte des alten Lederstrumpf dauerten fort und erregten begreiflicher Weise sowohl die Neugier, als das Bedenken der Hausgenossen. Da jedoch im Uebrigen der Jüngling seine Pflichten gewissenhaft erfüllte, beruhigte man sich allmählig in dem Gedanken, daß er wohl der Sohn des alten Lederstrumpf sein müsse, für welche Annahme mancherlei Umstände sprachen.

Doch aber gab es unter den Bewohnern von Templeton einen Mann, welcher sowohl Oliver Edwards, wie Lederstrumpf und Mohegan mit dem äußersten Mißtrauen betrachtete. Dieser Mann nannte sich Hiram Doolittle und verjah in der Ansiedelung neben dem Beruf eines Architekten noch das Amt eines Friedensrichters. Der größte Theil der Häuser von Templeton verdankte ihm das Dasein. Oft schon hatte er unter allerlei Vorwänden Versuche gemacht, in Mattys Hütte zu dringen, doch hatte die Entschlossenheit und Klugheit Lederstrumpfs jeden derartigen Versuch vereitelt. Aus allen seinen Maßnahmen ging hervor, daß er einen tief eingewurzelten Groll gegen den alten Jäger hegte und das Verderben desselben, sowie seiner Freunde beabsichtigte.

Wieder waren mehrere Monate verstrichen. Der Sommer war heran gekommen, und ein prachtvoller Julimorgen war es, als der Jüngling aus der Hütte des alten Jägers trat und den Weg nach dem Otsego einschlug. Mohegan und Lederstrumpf waren bereits auf den Fischfang aus. Oliver bestieg den hellfarbigen Rindenkahn, welcher am Ufer lag, und ruderte auf den See hinaus. Nach wenigen Minuten befand er sich an dem Orte, wo seine Freunde fischten.